

Klassik



Weber / Stravinsky / Mahler

Lucerne Festival / Pierre Boulez

Naxos / Accentus, 2 CD, DDD

Wengleich Pierre Boulez mit dem Lucerne Festival Academy Orchestra unterm Strich nicht ganz die orchestrale Brillanz erreicht wie in manchen seiner Vergleichsinspielungen mit anderen Formationen, weiß er seinen Impetus auch mit diesen jungen und inspirierten Musikern auf sehr hohem Niveau umzusetzen. Alle Werke zählen zu seinen Spezialitäten. Gerade bei Anton Webern, hier vertreten mit der Passacaglia und den Variationen für Orchester, ist Boulez' strukturalistischer Ansatz am überzeugendsten. Boulez achtet stets auf äußerste Transparenz

und ausgefeilte Klangfarben bei formaler Stringenz. Damit trifft er zwangsläufig bei Werken wie Strawinskys „Le Chant de Rossignol“ oder Mahlers sechster Symphonie nicht jeden Geschmack. Manch anderer großer Interpret dieser Komponisten ging hier voluminöser und in der Gesamtanlage expressiver zu Werke. Dennoch bleiben Boulez' Sichtweisen in ihrem eher modernen analytischen Duktus in sich schlüssig und legitim.

Hohes Niveau / Alexander Werner

Klassik

Sergej Prokoviev, „Alexander Newsky“, Evgeni Svetlanow

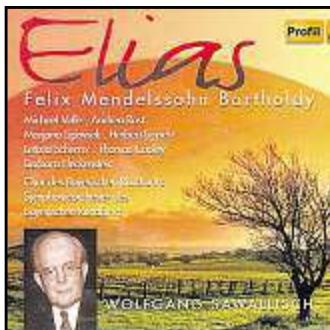
Codaex/Melodiya, CD, ADD

Ursprünglich die Filmmusik zu Sergej Eisensteins berühmten Film „Alexander Newsky“ aus dem Jahr 1938 arrangierte Sergej Prokoviev diese später für Chor, Mezzosopran und Orchester. Die Kantate gehört zu den eindrucksvollsten Werken des Komponisten, stilistisch vielfältig, sehr ausdrucksstark, überaus ideenreich und in ihrer zeitgenössischen Aufbereitung neoromanischer Traditionen auch für traditionellere Hörer sehr gut genießbar. Evgeni Svetlanows einst fast konkurrenzlose Einspielung aus dem Jahr 1966 besticht nach wie vor durch ihre Authentizität und Intensität. Das Akademische Staatliche Synchronorchester der UdSSR und der Yurlov Chor bewegen sich hier verinnerlicht und emphatisch auf ureigenem russischen Terrain. Selbst die ergänzende und inhaltlich zwangsweise politischen Kompromissen geschuldete Kantate „Heil Stalin“ fügt sich hierbei musikalisch recht homogen ein.



Authentisch russisch / Alexander Werner

Klassik



Felix Mendelssohn, „Elias“, BR / Wolfgang Sawallisch

Naxos / Hänssler Profil, 2 CD

Mit seinem „Elias“ schuf Felix Mendelssohn das berühmteste und wohl bedeutendste Oratorium des 19. Jahrhunderts. Wolfgang Sawallisch hatte bereits mit seiner älteren Leipziger Einspielung für Decca dank chorischen und solistischen Spitzenleistungen Maßstäbe gesetzt. Der spätere Mitschnitt mit dem Chor und Synchronorchester des Bayerischen Rundfunks sieht sich da einer gewichtigen Eigenkonkurrenz gegenüber. Dennoch ist auch diese Aufnahme mit einem ebenso exzellenten Chor höchst empfehlenswert. Überzeugend auch hier die wengleich nicht so prominente Besetzung mit Michael Wollé, Marjana Lipovsek und Andrea Rost. Wer nicht auf die längst

auch bei Mendelssohn angekommene historische Aufführungspraxis schwört, wird jedenfalls auch hier sehr gut bedient.

Überzeugend / Alexander Werner